

„... von Jesus wusste ich viel, aber ich kannte ihn nicht persönlich“ - David ist 17 Jahre und seit seiner Geburt war er mit seinen Eltern in pfingstlichen Gemeinden treu bei allen Programmen dabei. Der nette, zurückhaltende Junge fiel uns in der Ancora-Gemeinde auf und wir nahmen ihn mit zu unseren M28-Glaubenskursen. Dort bekam das, was er seit Kindheit vom Evangelium gehört hatte, auf einmal Relevanz.

„Ich dachte, ich sei gerettet, weil ich in einer frommen Familie bin und Jesus ist damit zufrieden, dass ich in die Kirche gehe. Persönlich geredet habe ich mit Gott noch nie. Und wirklich gesagt haben mir die Predigten auch nichts.“

Wir konnten mit erleben, wie der Heilige Geist in David anfing zu arbeiten und David begann, die Bibel zu verstehen, persönliche Bezüge zu finden und wie Freude an Jesus in ihn kam. Noch während der halbjährigen Kursserie (vier Wochenenden) lies er sich taufen.

Petrila, 1. Advent 2025

Liebe Freunde,



in der hinter uns liegenden Kursserie hatten wir vor allem Leute eingeladen, die noch keine persönliche Beziehung mit Jesus haben oder ganz am Anfang stehen. Aus fünf weit entfernten Orten kamen die jungen Menschen von Oktober bis Mai an vier verlängerten Wochenenden in das Rüstzeitheim unseres Mitstreiters Misch Müll in der Nähe von Fogarasch. Dort veranstalteten wir seit 2021 die M28-Kurse mit verschiedenen Schwerpunkten. Im erwähnten Kursprogramm erkannten viele Teenager, dass sie nur durch Vergebung der Sünden und Glauben an Jesus als Retter zu Kindern Gottes werden können. Mindestens sechs Teilnehmer ließen sich in ihren lokalen Gemeinschaften taufen und bekannten ihren neuen Glauben.

Gerade läuft eine neue M28-Kursserie. Hier haben wir 18 junge Menschen eingeladen, die bereits in ihren Gemeinschaften mithelfen oder mitarbeiten, oder die von ihren Leitern als potentielle Mitarbeiter gesehen werden. Wir wollen weniger Techniken für Leiter vermitteln als sie vielmehr zu leidenschaftlichen Nachfolgern Jesu trainieren, die ihre persönliche Gottesbeziehung anderen weitergeben wollen.

Im Kurs dabei sind fünf junge Mitarbeiter und ihr Jugendleiter, die in ihrem Team Missverständnisse und Konflikte hatten. Gott drängte uns förmlich, in diese Leute zu investieren. Und nun staunen wir über die Resultate, obwohl die Kursserie noch gar nicht abgeschlossen ist: in einem Teeniecamp erreichten sie 20 neue junge Menschen. Diese wurden in den Jugendkreis eingeladen, in Hauskreise integriert und durch Mitarbeiter persönlich betreut. Nebenbei hören wir: „mit dem lese ich regelmäßig Bibel“ oder „die zwei neuen Jungs kommen jetzt auch zu meinem Hauskreis“. Begeistert waren wir, dass vor zwei Wochen acht neue Teenager in dieser Gemeinde getauft wurden, ein Resultat auch aus der Investition in das Jugend-Mitarbeiterteam.



Mit der Ancora-Gemeinde

sind wir mittlerweile so geschwisterlich verbunden, dass wir als Missionsteam dort fest integriert sind und uns an vielen Stellen maßgeblich investieren. Die Gemeindeleitung steht hinter unserem Missionsteam und schätzt den gegenseitigen Gewinn, den wir voneinander haben. Für uns ist es eine neue „Heimatgemeinde“ geworden.

Das größte gemeinsame Projekt war das Kindercamp im Nationalpark Retezat, wo wir fünf Tage 60 Kinder aus sozialen Brennpunkten betreuten und kindgerecht das Evangelium vermittelten.

Im Januar 2026 werden Esther und Stefan als erste Missionare der Gemeinde eingesetzt und unser Missionsdienst Teil der Gemeinde-Identität. In den fünf Jahren seit Gründung der Gemeinde im Brennpunkt „Dallas“ ist sie auf 60 Mitglieder

Stefan & Esther Armer
sind Missionare bei



www.globemission.org

Bankverbindung:
Evangelische Bank
BIC: GEN ODE F1E K1
IBAN:
DE20 5206 0410 0004 0022 53
Vermerk: Projekt 66, ARMER
Paypal über GLOBEmission

Kontakt:
stefan.artermer@globemission.org
mobil: +40 745 563 467
Whatsapp, FaceTime

wöchentliche Updates per Mail
oder als Link per Whatsapp:
bitte kurz danach fragen.

missionPetrila - Infos:



angewachsen, Presbyter (Älteste), Diakone und nun auch Missionare wurden eingesetzt. Es ist eine Freude, diese Gemeindegründung in vielerlei Hinsicht zu unterstützen.

Das Missionsteam in Petrila

Im Sommer haben wir einen alten Wunsch in die Tat umgesetzt und im Stadtviertel „8. März“ eine Bushaltestelle gemietet, also das zur Haltestelle gehörige Ladengeschäft. In dem Viertel wohnen in vier zehnstöckigen und etlichen vierstöckigen Blocks viele Not leidende Kinder und Jugendliche. Ihre Familien sind kunterbunt und doch nicht



vollständig; materielle, soziale und Bildungsnot prägen ihr junges Leben. Dort wollen wir einen Lichtpunkt Gottes setzen und machen mehrmals wöchentlich Programme direkt vor ihren Wohnblocks. Dadurch kommt Esther an einige junge Teeniemädchen heran, die sie dann versucht, persönlich zu begleiten. Ihre Not und ihre Geschichten sind oft herzzerreißend. Ihre Bildungskapazität oft so gering, dass sie kaum lesen können. Esther und unsere deutschen Praktikantinnen versuchen auf für sie verständliche Art Gott und seine Rettungsplan zu vermitteln.

Aussicht auf 2026

Wir möchten so viel wie möglich Menschen trainieren, sich in ihrem Umfeld wieder in andere Menschen zu investieren. Weg vom christlichen Aktionismus und hin zu ernsthaften Bemühungen, den Nächsten für Gott zu gewinnen. Als **Missionsteam Petrila** verfolgen wir mehrere Ziele:

- evangelistische Programme, vor allem in und um Petrila.
- junge offene Christen zu finden, die ernsthaft geistlich wachsen wollen
- durch Kurse und andere Trainingsmethoden uns in Multiplikatoren investieren. **Dazu ein Zeugnis von Robert** - siehe QR-Code:



„Was braucht Ihr am Dringensten“ - an dieser Stelle hatten wir letztes Jahr von Fahrzeugnöten und Zeltlagerausstattung geschrieben. Dank Eurer enormen Spenden konnten wir drei Fahrzeuge und alle fehlende Ausstattung kaufen. Ganz herzlichen Dank für Eurer Vertrauen in dieses Werk Gottes.

Anstelle von dringenden Investitionen haben wir zur Zeit „nur“ mit dem Unterhalt aller notwendigen Ausstattungen zu tun: Heizung und Strom sind auch hier sehr teuer geworden, zwei Autos brauchen neue Reifen, Reparaturen und Renovierungen an Gebäuden beschäftigen uns ständig.

Eine neue Beschallungsanlage für die Straßenevangelisation und ein Beamer wollen angeschafft werden.

Unbezahlbar, es kann nur durch Gebet geschehen: Wir brauchen einen vollzeitlichen technischen Administrator für Lagern, Bauen, Reparieren, Auto- und Gerätepflege.

Willkommen

Immer wieder kommen Freunde auch zum Kennenlernen, Urlaub oder für praktische Unterstützung in Petrila vorbei. Für Bau- oder missionarische Einsätze sind wir offen. Du hast Fragen und Diskussionsbedarf? Sehr gerne. Nimm Kontakt mit uns auf.

Eine gesegnete Adventszeit wünschen wir und grüßen im Namen des Missionsteams,

die Armers aus Petrila, *Stefan* und *Esther*



Du bist ein Teil des Ganzen!

Es ist Gottes Gnade, dass wir heute an diesem Punkt sind. Wir sind genauso wie Du herausgefordert mit Alltagssorgen, Problemen, Krankheiten, kaputten Autos, Mieten

Dir von Herzen danken

und Dich ehren möchten wir mit diesem Brief. Du hast uns vertraut in den letzten Jahren. Du hast Dich hingegeben. Deine Gebete, Dein praktischer Einsatz, Deine Besuche und Unterstützung vor Ort haben uns getragen. Deine Spenden haben uns freigesetzt, Dinge zu tun wie Kindercamps zu veranstalten oder Brennholz an arme Familien weiterzugeben. Du bist ein Teil dieser wunderbaren Arbeit. Wir danken Dir mit großem Respekt. Im Team beten wir, dass Gott Deine Opfer für Dich in Segen verwandelt.

Vor 25 Jahren

Im Januar 2000 antwortete Stefan auf den wiederholten Ruf Gottes, ihm in Rumänien zu dienen. Kurze Zeit später wurde er von seiner damaligen Gemeinde als „Außendienstmitarbeiter“ in den Missionsdienst nach Dorohoi entsendet.

Viele Details, Fotos und Informationen zu uns persönlich finden sich hier:



Mehr und detaillierte Informationen für Gebet und Ermutigung: **Wochenupdate** per Mail oder per Whatsapp. Bitte anfragen.